

Biografie Albert Schweitzer

- 14. Januar 1875; Albert Schweitzer wird in Kaysersberg / Oberelsass als deutscher Staatsbürger geboren.
- 1893; Studium der Theologie und Philosophie in Strassburg.
- Pfingsten 1896; Entschluss zu einem Beruf menschlichen Dienens nach dem 30. Lebensjahr.
- 1899; Promotion zum Doktor der Philosophie.
- 1900; Promotion zum Doktor der Theologie. Vikar in der Kirche St. Nicolai in Strassburg.
- 13. Oktober 1905; Mitteilung an Eltern und Freunde über die Absicht, Urwaldarzt zu werden. Beginn des Medizinstudiums.
- 18. Juni 1912; Heirat mit Helene Bresslau (1879 – 1957).
- 1913; Promotion zum Doktor der Medizin.
- 21. März 1913; Albert und Helene verlassen Günsbach und kommen am 16. April in Lambarene an.
- 1915; Lebenscredo «Ehrfurcht vor dem Leben» erstmals festgehalten.
- 1917; Wird als deutscher Staatsbürger in der französischen Kolonie Äquatorialafrika nach Europa zurückgeführt und in Garaison (Pyrenäen) und St. Rémy (Provence) interniert.
- 14. Januar 1919; Geburt der Tochter Rhena.
- 21. Februar 1924; Zweite Reise nach Lambarene. Es folgen 12 weitere Reisen nach Lambarene.
- 1927 – 36; Konzert- und Vortragsreisen in der Schweiz, Schweden, England und Dänemark. Geldmittelbeschaffung für einen neuen Aufenthalt in Lambarene.
- 28. August 1928; Goethepreis der Stadt Frankfurt.
- 1949; Reise nach Amerika und Rede zum 200. Geburtstag von Goethe in Aspen, Colorado.
- 1953; Friedensnobelpreis rückwirkend für das Jahr 1952.
- 23. April 1957; Erster Appell gegen die Atomrüstung über Radio Oslo.
- 9. Dezember 1959; 14. und letzte Reise nach Lambarene.
- 4. September 1965; Albert Schweitzer stirbt 90-jährig



Lea Ackermann

Die deutsche Nonne und katholische Ordensschwester gründete im Jahr 1985 die Organisation SOLWODI ("SOLidarity with WOMen in DIstress" - Solidarität mit Frauen in Not) in Mombasa/Kenia. Bereits zwei Jahre später engagierte sich SOLWODI auch in Deutschland. Lea Ackermann wurde für ihren unermüdlichen Einsatz gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, unter anderem von der Europäischen Bewegung Deutschlands als "Frau Europas 1998". Im Jahr 2008 erhielt die Frauenkämpferin den Romano-Guardini-Preis und 2010 den Bayerischen Verdienstorden. Ackermann schrieb auch über ihre Tätigkeit und Erfahrungen und veröffentlichte unter anderem das Werk "Verkauft, versklavt, zum Sex gezwungen" (2005). Gestorben 2023 im Alter von 86 Jahren.

<https://whoswho.de/bio/lea-ackermann.html>



Alexei Anatoljewitsch Nawalny

* 4. Juni 1976 in Butyn, Oblast Moskau, Russische SFSR, Sowjetunion; † 15. oder 16. Februar 2024[1] im Strafgefangenenlager in Charp, Autonome Kreis der Jamal-Nenzen, Russland) war ein russischer Jurist, Dokumentarfilmer, Antikorruptions-Aktivist, Blogger und in seinen letzten Lebensjahren der führende Oppositionspolitiker gegen die Diktatur Wladimir Putins.

Seit 2010 trat Nawalny als Kritiker der Korruption in seinem Land öffentlich in Erscheinung und machte das Putin-Regime dafür verantwortlich. Er trat bei der Oberbürgermeisterwahl in Moskau 2013 an und wollte 2018 auch bei der Präsidentschaftswahl kandidieren, wurde davon aber ausgeschlossen. Er sah sich zunehmend Repressionen des Staatsapparats ausgesetzt, wurde kriminalisiert, immer wieder festgenommen und mehrfach zu Haftstrafen verurteilt, die zur Bewährung ausgesetzt wurden.

Im August 2020 verübten Mitarbeiter des russischen Geheimdienstes FSB mit einem Nervenkampfstoff einen lebensgefährlichen Giftanschlag auf Nawalny. Anfang 2021, bei seiner Rückkehr aus Berlin, wo er medizinisch behandelt worden war, wurde er inhaftiert und zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Die russische Gefängnisverwaltung meldete am 16. Februar 2024 seinen Tod. Russische Oppositionelle sowie westliche Politiker und Medien werfen der russischen Regierung und explizit Putin die Ermordung Nawalnys vor.

https://de.wikipedia.org/wiki/Alexei_Anatoljewitsch_Nawalny

